

Nähende Frau

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 7: **Frauen und Rotes Kreuz**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Armee braucht für den Kriegsfall Leibwäsche für den Soldaten. Widme den heutigen Nachmittag der Bereitstellung von Wäsche für den Soldaten, Hausfrau! Prüfe die Wäschebestände deines Mannes und schenke oder leihe, was er entbehren kann. Er ist gewiss einverstanden, dass du grosszügig gibst; denn er weiss, dass im Ernstfall auch ihm die gespendete Wäsche zukommen wird.

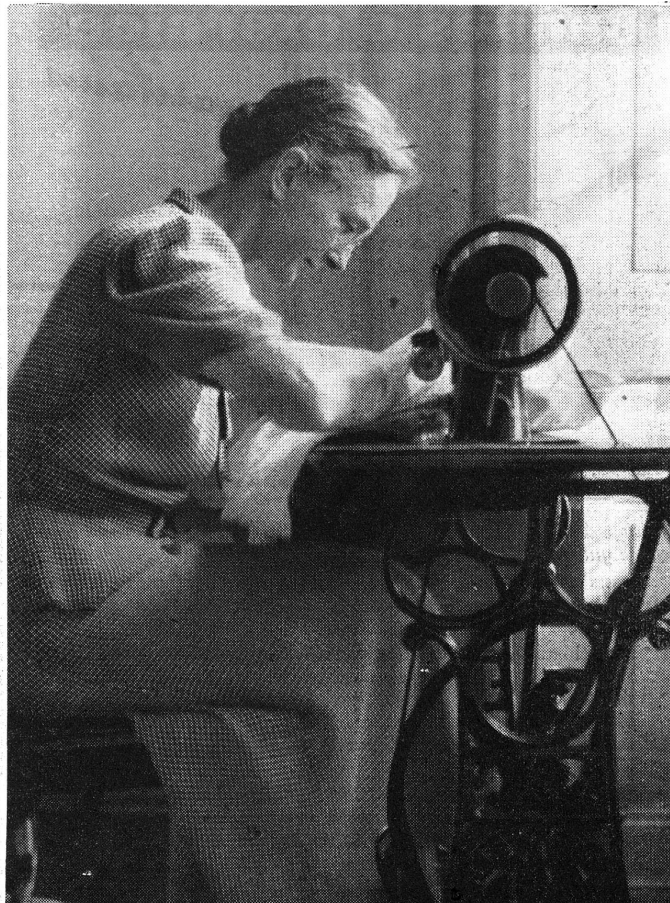
Tous ne sont cependant pas aussi démonstratifs, car hélas, il y en a qui, en cours de route, sont tombés malades; on les a mis dans un wagon où, moins serrés, ils peuvent s'étendre sur les banquettes. On leur glisse sous la tête un petit coussin qui sera toujours moins dur que la capote ou le sac. On leur donne du lait chaud, et ces petits riens leur donnent grand réconfort. Que de fois on entend ces paroles: «Ah! Madame, n'est-ce pas, vous remercieriez tous ceux qui s'occupent ainsi de nous; l'accueil suisse nous fait tant de bien! Avant d'arriver à la frontière, nous étions fatigués et abattus, et maintenant nous voilà heureux et réconfortés. Jamais nous n'oublierons la Suisse!»

Une partie non moins importante, mais peut-être plus modeste, de ce ravitaillement, se passe dans les deux salles d'attente, mises aimablement à notre disposition par le chef de gare, dont le dévouement et celui de son personnel nous facilitent grandement la tâche. Dans l'après-midi déjà, quelques dames dévouées sont venues et ont coupé les 300 à 400 kgs de pain nécessaires, et préparé les corbeilles de bols. Le soir les salles d'attente paraissent de grandes ruches bourdonnantes. Plongeuses, voire plongeurs sont à leur poste, et c'est à qui abattra le plus de besogne. Dans un coin de la salle, les officiers suisses accompagnant le convoi dégustent le souper qui leur est servi. C'est une grande famille, unie dans un même sentiment: servir ceux qui souffrent.

A 22 h., au moment de l'obscurcissement, tout est terminé. On se précipite sur les quais pour dire un dernier adieu aux Français, et au moment où leur train s'ébranle, en réponse à leurs cris de: Vive la Suisse... Merci, merci..., on agite les petites lampes bleues. Puis l'on se retire le cœur serré, en pensant à ceux qui vont vers la patrie... mais aussi vers l'inconnu, et dont plusieurs ne retrouveront plus leur foyer...



Ein Schneideratelier hat dem Zweigverein vom Roten Kreuz, Olten, eine Zugschneidemaschine zur Verfügung gestellt. Dank dieser Maschine und der grossen Schicklichkeit der Frauen vom Zweigverein ist es möglich, bis zu 105 Wäschestücke auf einmal zu schneiden.



Nähende Frau

des Zweigvereins Zürich. — Dame de la Section zurichoise de la Croix-Rouge au travail. (Photopress.)

Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

An die schweizerischen Samariter

Werte Samariterfreunde!

In der Tagespresse und am Radio ist dieser Tage ein Aufruf des Rotkreuzchefsartzes bekanntgegeben worden betreffend eine Aktion zur Sammlung von Ersatz-Leibwäsche für die Soldaten als Bereitstellung für den Kriegsfall.

Der Schweiz. Samariterbund hat in einem besonderen Zirkular, welchem ein Exposé über alle Einzelheiten beigelegt ist, seine Sektionen aufgefordert, bei der Durchführung dieser Aktion tatkräftig mit-zuhelfen.

Die Zweigvereine des Roten Kreuzes, denen in erster Linie diese Aufgabe zufällt, haben an einzelnen Orten sich sofort mit den Samariternvereinen in Verbindung gesetzt zwecks Schaffung einer entsprechenden Organisation. An andern Orten wird dies in den nächsten Tagen geschehen. Dort wo keine Zweigvereine bestehen, soll die Aktion von unseren Samariternvereinen selbständig durchgeführt werden.

Es handelt sich hier um ein patriotisches Werk von ganz besonderer Bedeutung. Die Aktion muss rasch durchgeführt werden. Dabei zählen wir auf die Mitarbeit aller Samariterninnen und Samariter und danken dafür zum voraus bestens.

Namens des Zentralvorstandes:

Der Präsident: P. Hertig.

Der Sekretär: E. Hunziker,

Aux Samaritains suisses

Chers amis samaritains,

Nos quotidiens et la T. S. F. nous donnent connaissance ces jours d'un appel du Médecin-chef de la Croix-Rouge concernant une collecte